



Liebes Tagebuch . . .

Eigentlich ist er ja vorbei, der Sommer. Die Jahreszeit, in der gestandene Männer beweisen, dass sie durchaus imstande sind, ihre Familien zu ernähren: mit Bergen von Fleisch, auf knisternder Glut zur Perfektion gegrillt. Grillen? Mänersache! Eine der letzten Domänen ursprünglichen Mannestums in unserer frauendominierten Welt. Aber Frauen wären nicht Frauen, wenn sie uns Männern nicht auch dieses letzte Fünkchen Stolz nehmen wollten. Am Samstag kam die E-Mail: Das Nationalteam der Hobby-Grillerinnen hat die Männer in Deutschlands heißstem Wettkampf am Rost besiegt. Gefordert war ein Festtagsmenü vom Grill. Das Siegerteam überzeugte mit „Lachskotelett an Winter-Ratatouille als Vorspeise, gratinierter Rehrücken mit Orangen-Hagebutten-Sauce als Hauptspeise sowie Brownies mit Blitzvanilleeis und Zwetschgenzintkompott als Dessert“.

Aufatmen, liebe Mit-Männer! Kein Steak, keine Würstchen, kein Bier. Das ist kein Grillen. Das ist Chichi. Das hat mit Grillen soviel zu tun wie Wattlekugelweitwurf mit Hammerwerfen. Oder Bobbycartreten mit Formel-1-Rennen.

Rudolf Müller

KURZ NOTIERT

Buchmesse: Nersinger auf dem Autorensofa

Eschweiler. Auf der Frankfurter Buchmesse wird am Donnerstag, 14 Uhr, mit einem Gespräch auf dem Autorensofa des Stands des Katholischen Medienverbandes das neue Buch des Eschweiler Theologen Ulrich Nersinger, „Attentat auf den Glauben. Das Martyrium des Oscar A. Romero“, vorgestellt. Am 24. März 1980 wird Oscar Romero, Erzbischof von San Salvador, während der Messe von einem Auftragsmörder erschossen. Romero war ein Hirte, der für seine Gläubigen und ihre Rechte eintrat. In ihren Augen ist er bereits ein Heiliger.

Junge Union wählt ihren neuen Vorstand

Eschweiler. Die Junge Union Eschweiler hält am Samstag, 24. Oktober, ab 18 Uhr ihre Mitgliederversammlung im Haus Lersch an der Dürener Straße ab. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Vorstandswahlen.

ES FREUT UNS, . . .

... dass der Spielmannszug Grün-Weiß Lohn sein 90-jähriges Bestehen feiert und aus diesem Anlass zu einer Ausstellung einlädt: ab Freitag, 16. Oktober, 18 Uhr, bis einschließlich Freitag, 30. Oktober, in der Sparkasse Dürwiß.

ES ÄRGERT UNS, . . .

... dass Unbekannte am Wochenende in der Innenstadt reihenweise Autos zerkratzen.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (☎ 555 49 30), faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns – Kontaktadressen siehe unten.

KONTAKT

ESCHWEILER ZEITUNG
Lokalredaktion
Tel. 0 24 03 / 5 55 49-30
Fax 0 24 03 / 5 55 49-49
E-Mail:
lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de
Rudolf Müller (verantwortlich), Patrick Nowicki,
Tobias Röber
Englertstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Mayersche Buchhandlung (mit Ticketverkauf)
Marienstraße 2, 52249 Eschweiler
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr

Partner knüpfen das Band noch enger

Jetzt kooperieren auch die Musikschulen. Wattlelos feiert 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Eschweiler. „Ganz besonderes Bündnis“.



VON SONJA ESSERS

Eschweiler/Wattlelos. Zu einem Fest der Freude hatte Dominique Baert, Bürgermeister der Stadt Wattlelos, seine Freunde aus der Indestadt am Samstag geladen. Der Grund: Seit mittlerweile 40 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den beiden Städten, die weitaus mehr ist als ein Austausch auf politischer Ebene. Bereits im Mai dieses Jahres fand im Eschweiler Rathaus ein Festakt statt (wir berichteten). Der zweite Teil der Feierlichkeiten folgte nun in Wattlelos.

Mit von der Partie waren an diesem Tag nicht nur Bürgermeister Rudi Bertram und René Costantini, Pressesprecher der Stadt Eschweiler. Auch der Partnerschaftsverein, vertreten durch seinen 1. Vorsitzenden Hartmut Fröhlich und Lieselotte Coppeneur-Föhlich, durfte nicht fehlen. Als Vertreter der Eschweiler Politik führen Konstantin Theuer (FDP) und Gerhard Kersten (CDU) mit. Das Karnevalskomitee der Stadt Eschweiler wurde durch dessen Präsidenten Norbert Weiland sowie Vize-Präsident Walter Münchow vertreten. Welch enorme Bedeutung diese Städtepartnerschaft für die Indestädter hat, machte Bürgermeister Rudi Bertram in seiner Rede deutlich. „Wir sind heute hier zusammengekommen, weil vor 40 Jahren ein ganz besonderes Bündnis geschlossen wurde. Was vor Jahrzehnten noch mehr einer Idee, einem Plan entsprach, ist heute erfolgreiche allgegenwärtige Praxis. Die Städtepartnerschaft wird gelebt und entwickelt sich über gemeinsame Projekte.“

Am 15. März 1975 wurden die Gründungsurkunden für die Städtepartnerschaft unterzeichnet. Fand zunächst nur ein Austausch zwischen den beiden Rathäusern statt, so wurde daraus Stück für Stück auch eine Freundschaft zwischen den Bürgern der beiden Städte. Nicht nur der Partnerschaftsverein, die Naturfreunde und die Boule-Gruppen wirkten an dieser Entwicklung mit und leben sie bis heute. Auch der Karneval ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der deutsch-französischen Freundschaft (siehe Box). Und auch ein regelmäßiger Austausch zwischen Schülern findet seit etlichen Jahren statt.

Und wie sieht es heute aus? Mit dieser Frage beschäftigte sich auch

Bürgermeister Rudi Bertram in seiner Rede. „In einer Zeit, in der die Welt durch neue Technologien immer kleiner wird, sind kommunale Partnerschaften über Grenzen hinaus mehr denn je ein unverzichtbares Instrument der Zusammenarbeit in Europa.“

„Unsere Städtepartnerschaft ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie Bürger die Integration Europas auf lokaler Ebene vorantreiben und gestalten können“, sagte Bertram. Das Ziel sei jedoch weiterhin die freundschaftlichen Beziehungen zu stärken und mit Leben zu füllen. „Städtepartnerschaften sind viel mehr als ein Schild am Ortseingang und die Unterzeichnung von Urkunden“, resümierte

„In einer Zeit, in der die Welt durch neue Technologien immer kleiner wird, sind kommunale Partnerschaften über Grenzen hinaus mehr denn je ein unverzichtbares Instrument der Zusammenarbeit in Europa.“

RUDI BERTRAM

Bertram.

Wie genau die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft aussehen kann, machte Dominique Baert in seiner Rede deutlich. Erst im Mai habe man sich dazu entschlossen die Musikschulen beider Städte zusammenzubringen. Die ersten Schritte seien bereits erledigt und Baert freute sich bereits darauf, bald erste „partnerschaftliche Noten“ zu hören. Auch am Schüleraustausch soll weitergearbeitet werden, versprach der Bürgermeister. „Und mit unserem Karneval sind und bleiben wir Brüder“, blickte Baert auf einen ganz besonderen Teil der Freundschaft zwischen den beiden Städten.

Nicht nur die Partnerschaft zwischen Wattlelos und Eschweiler wurde an diesem Tag gefeiert. Bei dem Empfang im Rathaus war auch Dr. Carlos Alberto Chaves Monteiro, erster stellvertretender Bürgermeister des portugiesischen Städtchens Guarda, mit von der Partie. Wattlelos und Guarda verbindet immerhin bereits eine



Zwei der Wahrzeichen von Wattlelos auf einem Bild: die riesige Statue von Jeanne de Wattlelos vor der Kirche Saint Maclou. Foto: Rudolf Müller

25-jährige Freundschaft. Fast 30 Jahre besteht die Städtepartnerschaft zwischen Wattlelos und Mohács in Ungarn bereits. Natürlich war auch Erika Kovacs Boor als stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt vor Ort.

Es wurde am Samstag jedoch nicht nur gemeinsam gefeiert. Schließlich ist ein guter Freund auch dazu da, um seine Erfahrungen weiterzugeben und Ratschläge zu erteilen. Das wurde vor allem in der Rede von Hartmut Fröhlich deutlich. Der Vorsitzende des Eschweiler Partnerschaftsvereins meinte: „Eschweiler ist nicht die einzige Stadt in Deutschland, die Aufgaben, die in der Städtepartner-

schaft zu bewältigen sind, an einen Verein überträgt.“ In Wattlelos gibt es einen solchen nicht, sondern die Stadtverwaltung muss sich um die Städtepartnerschaft kümmern. Fröhlich versuchte seinen Freunden aus Wattlelos Mut zu machen, in Zukunft neue Wege zu gehen. „Der Partnerschaftsverein und die Stadt Eschweiler sehen sich in der Partnerschaftsarbeit gut aufgestellt. Wir können nur Empfehlungen aussprechen, sich Neuem zu öffnen und neue Wege zu gehen, damit die Städtepartnerschaft zwischen Eschweiler und Wattlelos noch viele Jahre weiter besteht und Freundschaften gepflegt werden.“

DREI FRAGEN AN...

Wichtig ist, mit dem Herzen dabeizusein



▶ **HARTMUT FRÖHLICH**
Vorsitzender des Partnerschaftsvereins

haben jedoch bisher versucht immer eine Lösung zu finden wenn es zu Problemen der partnerschaftlichen Beziehung, sei es aus finanzieller Hinsicht oder im personellen Bereich, gekommen ist.

Was ist gerade im personellen Bereich für das Bestehen der Städtepartnerschaft wichtig?

Fröhlich: Es ist sehr wichtig, dass die handelnden Personen auch ein persönliches Interesse und Engagement an der städtepartnerschaftlichen Arbeit haben und mit dem Herz dabei sind.

Welche Rolle spielen dabei die Einwohner?

Fröhlich: Am Anfang der Partnerschaft wurde die direkte Einbeziehung der Einwohner unserer beiden Städte ein wenig vernachlässigt, obwohl die EU ausdrücklich die Einbeziehung der Bürger in die städtepartnerschaftlichen Beziehungen fordert und auch unterstützt.

Eschweiler hat diese Situation 1996 erkannt und hat auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Manfred Esser einen Partnerschaftsverein gegründet.



Sie wollen sich darum kümmern, dass die Partnerschaft noch lange bestehen bleibt und mit viel Leben gefüllt wird: Die beiden stellvertretenden Bürgermeisterinnen Michèle Coquelle (links) und Laurence Sueur sowie Hartmut Fröhlich, Vorsitzender des Eschweiler Partnerschaftsvereins.

Wattlelos ohne Karneval? Das geht gar nicht!

In diesem Jahr musste der Karneval in Wattlelos ausfallen. Grund dafür war die politische Lage in Frankreich, die sich seit dem Anschlag auf das Satire-Magazin „Charlie Hebdo“ zu gespitzt hatte.

Eschweiler und Wattlelos einigten sich darauf das Fest in diesem Jahr auf Eis zu legen. Zu groß war die Angst vor Terroranschlägen während der Feier.

Im kommenden Jahr soll der Karne-

val, an dem auch jedes Mal rund 200 Karnevalisten aus der Indestadt teilnehmen, jedoch wieder stattfinden.

Das versprochen am Samstag die beiden stellvertretenden Bürgermeisterinnen Michèle Coquelle und Laurence Sueur im Rahmen der Feierlichkeiten.

Ein Termin werde in den kommenden Wochen festgelegt, wahrscheinlich findet die Feier Anfang April statt.



Städtepartnerschaften verbinden nicht nur Politiker, sondern auch die Bürger aus Eschweiler und Wattlelos. Fotos: Sonja Essers